

Bilanz der W&W Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	31.12.2022		31.12.2021		Passivseite	
	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2022	31.12.2021
1. Forderungen an Kreditinstitute	23.564.126,62	23.564.126,62	20.551.567,00	20.551.567,00	217.193,01	177.595,38
a) täglich fällig					41.523.282,71	25.429.095,18
2. Forderungen an Kunden		12.483.311,88	2.038.335,87			
darunter:						
am Finanzdienstleistungsinstitute EUR 2.029.844,31 (Vj. EUR 1.112.669,37)						
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					12.469.710,53	11.892.684,54
aa) von anderen Emittenten					2.295.681,92	2.184.960,93
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 2.987.324,15 (Vj. EUR 0,00)					14.765.392,45	14.077.645,47
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		20.092.222,80	16.861.688,52	16.861.688,52		
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.852.782,26	8.645.150,52	8.645.150,52	7.391.650,00	7.391.650,00
darunter:					964.816,70	964.816,70
am Finanzdienstleistungsinstituten EUR 1.795.687,35 (Vj. EUR 1.795.687,35)		1.795.687,35	1.795.687,35	1.795.687,35	2.904.718,52	2.904.718,52
6. Sonstige Vermögensgegenstände		851.432,25	771.715,14	771.715,14		
7. Rechnungsabgrenzungsposten		15.135,53	206.142,31	206.142,31		
8. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		112.354,70	75.234,54	75.234,54		
Summe der Aktiva		67.767.053,39	50.945.521,25	50.945.521,25	67.767.053,39	50.945.521,25
					Summe der Passiva	

**Gewinn- und Verlustrechnung
der W&W Asset Management GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	-56.908,11			-86.643,99
Darunter:				
originäre Zinserträge	EUR 4.560,54	(Vj. EUR 0,00)		
negative Zinserträge	EUR -61.468,65	(Vj. EUR -86.643,99)		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	230.537,39			141.356,48
c) sonstige Zinserträge	45.543,87			48.001,00
		219.173,15		102.713,49
2. Zinsaufwendungen		-425.591,19		-1.326.241,82
Darunter:				
originäre Zinsaufwendungen	EUR -449.209,89	(Vj. EUR -1.326.241,82)		
negative Zinsaufwendungen	EUR 23.618,70	(Vj. EUR 0,00)		
Zinsergebnis			-206.418,04	-1.223.528,33
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.400,00			0,00
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	16.000.000,00		16.002.400,00	5.000.000,00
				5.000.000,00
4. Provisionserträge		37.688.108,39		32.141.747,92
5. Provisionsaufwendungen		-721.395,42		-760.525,69
Provisionsergebnis			36.966.712,97	31.381.222,23
6. Sonstige betriebliche Erträge			9.969.520,12	11.049.397,36
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-10.563.729,27			-9.734.164,03
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.784.976,94			-2.003.293,01
Darunter:				
für Altersversorgung	EUR -353.082,24	(Vj. EUR -556.810,86)		-11.737.457,04
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-9.366.007,06		-8.893.064,30
			-21.714.713,27	-20.630.521,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-284.209,10	-168.859,97
9. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			232.058,91	19.125,42
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			40.965.351,59	25.426.835,37
11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-40.965.351,59	-25.426.835,37
12. Jahresüberschuss			0,00	0,00

ANHANG

Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der W&W Asset Management GmbH wurde nach den Vorschriften des HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340ff) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und der besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Seit dem 1. Januar 2009 gilt zwischen der W&W Asset Management GmbH und der Wüstenrot & Württembergischen AG ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich bei Nichtkündigung um jeweils ein Jahr. Der Vertrag wurde nicht gekündigt.

Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt und die Nummerierung des Formblatts erfolgte gemäß RechKredV fortlaufend.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Forderungen sind gemäß § 340e HGB mit dem Nennwert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 340e Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen. Wertaufholungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Versorgungszusagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Die Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Deckungskapital angesetzt.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unterschiedsbeträge gemäß § 250 Abs. 3 HGB bestehen nicht.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Preis- und Kostensteigerungen sowie die generelle Abzinsungspflicht gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind bei der Bewertung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt. Die in den Rückstellungen enthaltenen Saldierungseffekte gemäß

§ 246 Abs. 2 HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.948 TEUR (Vj. 2.090 TEUR), was dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte entspricht. Die Erfüllungsbeträge der zugehörigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2.463 TEUR (Vj. 2.627 TEUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Erfüllungsbetrag gemäß BilMoG wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt und als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

Für die Ermittlung dieser Rückstellungen gelten folgende versicherungsmathematische Annahmen:

in %	2022	2021
Rechnungszinssatz	1,79	1,87
Rententrend	2,00	2,00
Gehaltstrend	3,00	3,00
Fluktuation		
Tarifbereich	3,50	3,50
Vertragsbereich	1,00	1,00
Biometrie	Heubeck-Richt- tafeln 2018 G	Heubeck-Richt- tafeln 2018 G

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ist bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen der Rechnungszinssatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre anzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 777 TEUR (Vj. 1.393 TEUR). Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die Rückstellungen aufgrund der Sozialordnung und für Jubiläumsszuwendungen wurden mit dem nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G (Zins 0,83 %, Vj. 0,65 %) mit der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Fluktuation und künftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt.

Für am Abschlussstichtag bestehende rechtliche Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wird unter Berücksichtigung der Arbeitgeberaufwendungen zur Sozialversicherung eine Rückstellung in Höhe des Barwerts der künftigen Aufstockungsleistungen und des Erfüllungsrückstandes aus vorgeleisteter Arbeit des Arbeitnehmers passiviert. Die Rückstellung wird nach den individuellen Laufzeiten mit den entsprechenden durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der RückAbzinsV abgezinst. Biometrische Faktoren werden bei der Bemessung der Rückstellung über einen pauschalen Abschlag in Höhe von 2 % abgebildet.

Die Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände erfolgt nach § 340h HGB i.V.m. § 256a HGB auf Basis der Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 31. Dezember 2022. Aufwendungen und Erträge gehen zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Tages in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften werden im Zinsertrag sowie negative Zinsen aus Passivgeschäften im Zinsaufwand erfasst.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren insbesondere durch die ansteigende Inflation, auch als Folge der starken Energiepreisanstiege aufgrund des Kriegs in der Ukraine, sowie die innerhalb kürzester Zeit erfolgten deutlichen Zinsanstiege geprägt. Als Folge daraus führte der starke Anstieg des Zinsniveaus zu verstärkt rückläufigen Zeitwerten der im Bestand befindlichen Wertpapiere. Die W&W Asset Management GmbH ist jedoch weder direkt noch indirekt in den vom Krieg unmittelbar betroffenen Ländern investiert.

Die Coronavirus-Pandemie hat das Geschäftsjahr 2022 in nur noch geringem Umfang zum Jahresbeginn beeinflusst.

Erläuterungen zur Bilanz

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der W&W Asset Management GmbH betrug zum Ende des Geschäftsjahrs 67.767 TEUR (Vj. 50.946 TEUR).

AKTIVA

FORDERUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute - täglich fällig	70	106
Forderungen an Kunden	10.855	1.289
darunter Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	401	363

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden sind täglich fällig.

Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Nachverrechnungen für das Jahr 2022 gemäß Vergütungsvereinbarung.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die W&W Asset Management GmbH hält in ihrem Anlagevermögen Schuldverschreibungen mit einem Buchwert (ohne Stückzinsen) von 20.018 TEUR (Vj. 16.809 TEUR). Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag 15.867 TEUR (Vj. 16.473 TEUR). Davon ist für einen Buchwert von 19.746 TEUR (Vj. 14.848 TEUR) eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag 15.592 TEUR (Vj. 14.400 TEUR).

Die Position enthält Wertpapiere in Höhe von 106 TEUR (Vj. 193 TEUR), welche im Folgejahr fällig werden. Auf diese Wertpapiere entfallen anteilige Zinsen in Höhe von 0,4 TEUR (Vj. 0,9 TEUR).

Alle Schuldverschreibungen sind börsenfähig und börsennotiert.

AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die W&W Asset Management GmbH hält in ihrem Anlagevermögen Fondsanteile mit einem Buchwert von 8.853 TEUR (Vj. 8.645 TEUR). Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 8.853 TEUR (Vj. 10.476 TEUR). Die in dieser Position ausgewiesenen Investmentfondsanteile sind vollständig börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB: Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

Fondsname	Anlageziel	Zertifikatswert	Buchwert	Differenz zum Buchwert	Für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung
<i>in TEUR</i>					
W&W Nachhaltige Strategie Renten	Rentenfonds	2 510	2 510	0	2

Es sind keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bekannt.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

<i>in TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
W&W Asset Management Dublin DAC	1.029	1.029
W&W Investment Managers DAC (ehemals W&W Advisory Dublin DAC)	767	767

Die Anteile an den irischen Gesellschaften von jeweils 100 % sind weder börsennotiert noch börsenfähig.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anlagespiegel			
in TEUR	Schuld- verschreibungen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Anteile an verbundenen Unternehmen
Stand 01.01.2022 Anschaffungs-/ Herstellungskosten	16.809	8.675	1.796
Zugänge im Geschäftsjahr	3.805	3.202	0
Abgänge im Geschäftsjahr	-607	-1.923	0
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0	0	0
Stand 31.12.2022 Anschaffungs-/ Herstellungskosten	20.007	9.954	1.796
Stand 01.01.2022 Abschreibungen	0	-30	0
Abschreibungen im Geschäftsjahr	0	-1.071	0
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	11	0	0
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Zugängen	0	0	0
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Abgängen	0	0	0
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Umbuchungen	0	0	0
Stand 31.12.2022 Abschreibungen	11	-1.101	0
Buchwert 31.12.2022	20.018	8.853	1.796
Buchwert 31.12.2021	16.809	8.645	1.796

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Deckungskapital der Führungskräfteversorgung in Höhe von 849 TEUR (Vj. 768 TEUR).

FREMDWÄHRUNG

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährung lauten, beträgt 17.276 TEUR (Vj. 17.041 TEUR).

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	217	178
davon W&W AG	0	143

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Gewinnabführungsverpflichtung aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der W&W AG in Höhe von 40.965 TEUR (Vj. 25.427 TEUR).

RÜCKSTELLUNGEN

Die anderen Rückstellungen betreffen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Personelle Aufwendungen	2.150	1.997
Sachaufwendungen	146	188
	2.296	2.185

EIGENKAPITAL

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	7.391	7.391
Kapitalrücklage	965	965
Gewinnrücklagen	2.905	2.905
Eigenkapital	11.261	11.261

Die Wüstenrot & Württembergische AG hält unverändert 100 % des Stammkapitals.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**ZINSERTRÄGE**

Die Zinserträge beinhalten insbesondere Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 231 TEUR (Vj. 141 TEUR). Im Ausweis sind negative Zinserträge aus Aktivgeschäften in Höhe von 61 TEUR (Vj. 87 TEUR) enthalten.

ZINSAUFWENDUNGEN

In dieser Position sind insbesondere Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 446 TEUR (Vj. 1.279 TEUR) enthalten. Im Ausweis sind negative Zinsaufwendungen in Höhe von 24 TEUR (Vj. 0 TEUR) enthalten.

LAUFENDE ERTRÄGE AUS ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dieser Position ist die Ausschüttung irischer Beteiligungserträge enthalten.

PROVISIONSERGEBNIS

Die Provisionserträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Finanzportfolioverwaltung, Erträge aus Beratungsleistungen sowie erhaltene Bestandsprovisionen.

Die Provisionsaufwendungen beinhalten vor allem zu bezahlende Bestandsprovisionen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Position enthält insbesondere Kostenerstattungen für erbrachte Dienstleistungen für verbundene Unternehmen 9.603 TEUR, (Vj. 10.866 TEUR), sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 250 TEUR (Vj. 69 TEUR). In dieser Position sind außerdem Erträge aus Veränderung von Aktivwerten zur Führungskräfteversorgung in Höhe von 81 TEUR (Vj. 40 TEUR) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus empfangenen Dienstleistungen von Konzerngesellschaften in Höhe von 199 TEUR (Vj. 167 TEUR). Darüber hinaus enthält die Position das Saldierungsergebnis nach § 246 Abs. 2 HGB in Höhe von 61 TEUR (Vj. Ausweis unter sonstigen betrieblichen Erträgen 64 TEUR) nach Verrechnung mit Erträgen in Höhe von 145 TEUR (Vj. Verrechnung mit Aufwendungen 309 TEUR). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis der Saldierungseffekte nach § 246 Abs. 2 HGB in der Position Sonstige betriebliche Erträge.

ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU BETEILIGUNGEN, ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTE WERTPAPIERE

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 33 RechKredV wurde Gebrauch gemacht. Diese Position enthält Realisierungs- sowie Bewertungserfolge der dem Anlagevermögen zugewiesenen Wertpapiere und Investmentanteile.

Sonstige Angaben

UNTERNEHMEN, AN DENEN EIN ANTEILSBESITZ VON 20 % UND MEHR BESTEHT

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis letztes Geschäftsjahr TEUR
W&W Asset Management Dublin DAC, Dublin	100	20.367 ¹	4.397 ¹
W&W Investment Managers DAC, Dublin ehemals W&W Advisory Dublin DAC	100	12.389 ¹	3.872 ¹

¹ Entsprechend der Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2021.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich laut Unternehmensplanung aus Mietverträgen, IT-Verträgen sowie anderen Dienstleistungsverträgen folgende jährliche Verpflichtungen:

7,1 Mio € im Geschäftsjahr 2023

6,9 Mio € im Geschäftsjahr 2024

PRÜFUNGS- UND BERATUNGSLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses. Andere Bestätigungsleistungen betreffen Prüfungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergischen AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

ORGANE

Von der Regelung des § 286 Abs. 4 HGB wurde bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der aktiven und der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung sowie der Angabe zu Pensionsrückstellungen gegenüber den ehemaligen Geschäftsführern Gebrauch gemacht.

Gegenüber den Mitgliedern der Geschäftsführung bestehen zum 31. Dezember 2022 keine Forderungen aus gewährten Vorschüssen und Krediten. Zugunsten dieses Personenkreises wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

ALEXANDER MAYER, Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Sprecher der Geschäftsführung

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stellvertretender Vorsitzender

MATTHIAS SCHELL, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Geschäftsführer

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten

W&W Asset Management Dublin DAC

Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

STEFFEN SIHLER, Dipl.-Betriebswirt (BA)

Geschäftsführer

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten

The W&W Global Income Fund ICAV

MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt waren bei der W&W Asset Management GmbH 115 (Vj. 119) Mitarbeiter beschäftigt, davon 43 (Vj. 48) Frauen und 72 (Vj. 71) Männer. Bei den Frauen waren 23 (Vj. 30) in Vollzeit beschäftigt und 20 (Vj. 18) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 47 %. Bei den Männern waren 67 (Vj. 66) in Vollzeit beschäftigt und 5 (Vj. 5) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 7 %. Bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende waren dies im Jahresdurchschnitt 94 (Vj. 99) Mitarbeiter, davon 78 (Vj. 84) in Vollzeit und 16 (Vj. 15) in Teilzeit.

FIRMA

Die W&W Asset Management GmbH, Im Tambour 1, 71638 Ludwigsburg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 24643 eingetragen.

KONZERN

Die W&W Asset Management GmbH gehört zum W&W Konzern, dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, ist. Auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses für die W&W Asset Management GmbH haben wir gemäß § 291 HGB verzichtet. Der Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

ANLAGE GEMÄß § 42 WERTPAPIERINSTITUTSGESETZ (WpIG)

Bezüglich der Veröffentlichung gem. § 42 WpIG verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Ludwigsburg, den 28. März 2023

W&W Asset Management GmbH

Mayer



Schell



Sihler

W&W Asset Management GmbH

Anlage gemäß § 42 WpIG

Veröffentlichung gemäß § 42 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG)

Die W&W Asset Management GmbH (W&W AM) ist gemäß § 42 WpIG verpflichtet die folgenden zusätzlichen Angaben zu den in Irland ansässigen Tochterunternehmen zu machen.

Einbezogene Gesellschaften

	Art der Tätigkeit	Sitz/Ort	Land
-	-	-	-
W&W Asset Management Dublin DAC	Vermögensverwaltungsgesellschaft	Dublin	Irland
W&W Investment Managers DAC	Wertpapierinstitut	Dublin	Irland

Länderspezifische Angaben 2022

		Irland
-	-	-
Umsatz	in Tsd €	28 883
Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	Anzahl	14,0
Gewinn oder Verlust vor Steuern	in Tsd €	8 512
Steuern auf Gewinn oder Verlust	in Tsd €	-1 064
Erhaltene öffentliche Beihilfen	in Tsd €	-

W&W ASSET MANAGEMENT GMBH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

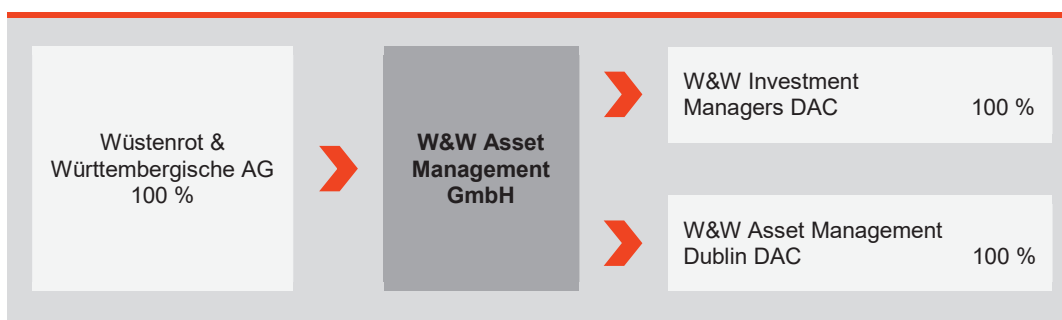
1. Grundlagen der W&W Asset Management GmbH

1.1 Geschäftsmodell

W&W Asset Management GmbH im Profil

Die W&W Asset Management GmbH mit Sitz in Ludwigsburg ist das Kompetenzzentrum für institutionelle Anlageberatung/-betreuung, Portfoliomanagement, Ordermanagement, Kapitalanlagenrisikocontrolling und -reporting sowie die Credit Steuerung des Eigengeschäfts in der W&W-Gruppe und gehört mit 34,0 Mrd € Assets under Management (31. Dezember 2022) zu den großen Anbietern deutschlandweit.

Die Wüstenrot & Württembergische AG ist Alleingesellschafterin der W&W Asset Management GmbH:



Die W&W Asset Management GmbH verantwortet, steuert und bündelt die Aktivitäten im Investment- und Wertpapierbereich für die Gesellschaften der W&W-Gruppe als Dienstleister. Dabei betreut sie die Assetklassen Aktien, Renten, Geldmarkt und Devisen inklusive der dazugehörigen Derivate, Alternative Investments und Immobilien. Darüber hinaus werden auch Privatkundengelder in Investmentfonds betreut. Hierfür erfolgt zudem eine Vertriebsunterstützung im Bereich Publikumsfonds.

Zudem koordiniert die W&W Asset Management GmbH die konzerneigenen Kapitalanlagegesellschaften in Irland. Die W&W Investment Managers DAC ist eine Anlageberatungsgesellschaft und die W&W Asset Management Dublin DAC ist eine KVG mit AIFM-Lizenz.

1.2 Steuerungssystem

Das Steuerungssystem ist bei der W&W Asset Management GmbH darauf ausgerichtet, die Geschäftsführung regelmäßig über die aktuelle Zielerreichung zu informieren und Planabweichungen frühzeitig zu signalisieren. Dabei handelt es sich um ein integriertes Steuerungssystem. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt. Zur Überprüfung der operativen Planung werden im laufenden Geschäftsjahr jeweils zwei Hochrechnungen durchgeführt. Die unterjährige Steuerung erfolgt anhand eines „Steuerungscockpits“. Hier wird auf monatlicher Basis verfolgt, ob die geplanten Zielergebnisse erreicht wurden. Sich abzeichnende Abweichungen können dadurch frühzeitig erkannt und gegensteuernde Maßnahmen zeitnah ergriffen werden. Zur Analyse der Geschäftsentwicklung enthält das Steuerungscockpit zusätzlich zu den bedeutsamsten Leistungsindikatoren weitere finanzielle Kennzahlen.

Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren der W&W Asset Management GmbH

Für eine adäquate Steuerung wurden bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren in den Dimensionen **Rentabilität** und **Kosteneffizienz** für die W&W Asset Management GmbH definiert.

Innerhalb der Dimension Rentabilität wird das Ergebnis v. St. (HGB) als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator verwendet. Die Kosteneffizienz wird anhand des Verwaltungsaufwandes inklusive des Dienstleistungsergebnisses gemessen, das heißt inklusive Verrechnungen mit anderen Konzernunternehmen.

Weitere Leistungsindikatoren

Innerhalb der Dimension Finanzkennzahl wird das Provisionsergebnis (HGB) und für die Dimension Marktperformance die Kennzahl Assets under Management (AuM) als weitere finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Leistungsindikatoren der W&W AM	2021 in Mio €	2022 in Mio €	Veränderung in %
Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren			
Rentabilität: Ergebnis v. St. (HGB)	25,4	41,0	61,4 %
Kosteneffizienz: Verwaltungsaufwand inkl. DL-Erg. (HGB)	9,8	12,1	23,5 %
Weitere Leistungsindikatoren			
Marktperformance: Assets under Management	43.452	34.035	-21,7 %
Finanzkennzahl: Provisionsergebnis (HGB)	31,4	37,0	17,8 %

Die Erläuterungen zu den Kennzahlen erfolgen im Abschnitt „Geschäftsentwicklung“.

1.3 Nachhaltiges Engagement

Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Ihr liegt das aus dem Stiftungsgedanken der Hauptgesellschafterin der W&W AG abgeleitete Verständnis einer langfristigen, auf Stabilität ausgerichteten Unternehmensführung zugrunde.

Die gesamte W&W-Gruppe und damit auch die W&W Asset Management GmbH haben sich verpflichtet, Aspekte der Nachhaltigkeit im Rahmen der Kapitalanlagen zu berücksichtigen. Die W&W Asset Management GmbH implementiert die Vorgaben und Aspekte der Nachhaltigkeit, die durch die Unternehmen der W&W-Gruppe bzw. der Kunden vorgegeben werden.

Zur Analyse der Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) unserer Kunden arbeiten wir mit einem externen Dienstleister (ISS ESG) zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (ESG-Risiken), soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, in der Kapitalanlage zum Beispiel über Ausschlusskriterien berücksichtigt. Diese Ausschlusskriterien sowie der Umgang mit diesen werden auf der Homepage der W&W Asset Management GmbH veröffentlicht. Als Kapitalgeber haben wir zusammen mit anderen Kapitalsammelstellen einen großen Einfluss auf den erfolgreichen Strukturwandel hin zu einer klimafreundlicheren und emissionsärmeren Wirtschaft beziehungsweise Gesellschaft. Direkte Investitionen in erneuerbare Energien sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses der W&W-Gruppe. Zudem werden bei der Kapitalanlage verstärkt Investitionen in Green Bonds berücksichtigt.

1.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für den W&W-Konzern und somit auch für die W&W Asset Management GmbH als Dienstleistungsunternehmen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Aufgrund des Fachkräftemangels und des gesellschaftlichen Wandels ist es daher unerlässlich, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Dafür bietet die W&W-Gruppe vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten an. Unter anderem für dieses Engagement wurde die W&W-Gruppe im Jahr 2022 zum dritten Mal in Folge mit dem „Top Employer“-Award ausgezeichnet.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der W&W Asset Management GmbH 115 (Vj. 119) Mitarbeiter beschäftigt, davon 43 (Vj. 48) Frauen und 72 (Vj. 71) Männer.

Vorsorge und Verantwortung

Verantwortliches Handeln sowie gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Für unsere Kunden und unsere Anteilseigner, aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich sein. Gleichzeitig verpflichtet sich die gesamte W&W-Gruppe, bewusst mit ihrem sozialen, kulturellen und ökologischen Umfeld umzugehen.

Gesundheit

Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement möchten wir gesundheitsförderliche Verhaltensweisen unterstützen und Belastungen am Arbeitsplatz verhindern. Die Auszeichnung mit dem Exzellenz-Siegel im Rahmen des Corporate Health Award bestätigt uns ein herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das zu den besten deutschlandweit zählt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von den umfassenden, bedarfsgerechten Gesundheitsleistungen und werden in ihrer Leistungsfähigkeit und Motivation nachhaltig gestärkt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft erzielte im Kalenderjahr 2022 gemäß vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamts ein Wachstum von 1,9 %. Dazu trug insbesondere die private Konsumnachfrage bei. Der Bausektor litt hingegen unter einem Fachkräftemangel, Lieferkettenproblemen und deutlich steigenden Materialpreisen. Die Wachstumsrate des Gesamtjahres von 1,9 % wurde dabei von mehreren Faktoren belastet. Zu nennen ist beispielsweise der Ukraine-Krieg seit Februar sowie die unerwartet rasche und hartnäckig ansteigende Inflation. Hatte die Inflationsrate in Deutschland im Januar 2021 bei nur 1 % gelegen, so lag sie im Januar 2022 bereits bei 4,9 % und erreichte im Herbst 2022 sogar zweistellige Prozentwerte. Wichtigste Ursachen dieser Entwicklung waren deutlich erhöhte Energie- und Nahrungsmittelpreise, teilweise auch als Folge des Ukraine-Kriegs, anhaltende Verzerrungen bei den globalen Lieferketten und deutliche Preisanhebungen nach Aufhebung der Pandemie-Einschränkungen, insbesondere im kontaktintensiven Dienstleistungssektor. Die außergewöhnlich stark steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise verringerten die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpften die Konsumnachfrage. Zudem führten die historisch hohen Inflationsraten zu einem Richtungswechsel der Europäischen Zentralbank (EZB). Sie versucht nun mit einer restriktiveren Geldpolitik die Preissteigerungsrate wieder auf das angestrebte Zielniveau von 2 % abzusenken. Dabei dämpfte das höhere Zinsniveau auch die gesamtwirtschaftliche Aktivität, z.B. im Immobiliensektor.

2.1.1 Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Ausgehend von einem im historischen Vergleich sehr niedrigen Niveau zogen die Renditen am deutschen Anleihemarkt 2022 über lange Perioden hinweg an. So stieg z. B. die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von - 0,18 % zum Jahresbeginn auf 2,57 % zum Jahresende. Auch die Verzinsung von Bundesanleihen mit nur zweijähriger Laufzeit wies mit einer Bewegung von - 0,62 % auf 2,76 % einen großen Sprung nach oben auf. Lediglich im Sommer, im Zeitraum von Mitte Juni bis Ende Juli, erfolgte eine Gegenbewegung mit temporär fallenden Zinsen. Auslöser hierfür waren erste Sorgen vor einer anstehenden Rezession, die z. B. durch einen möglichen Engpass bei der Energieversorgung hätte ausgelöst werden können. Zentrale Ursache für den im Jahr 2022 dennoch zu beobachtenden Zinsanstieg war die überraschend dynamische und hartnäckige Aufwärtsbewegung der Inflation auf langjährige Rekordwerte, die wiederum signifikante Leitzinserhöhungen der führenden Notenbanken, auch der EZB, auslöste. Dies spiegelte sich in der Renditeentwicklung an den Anleihemärkten wider.

Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte vollzogen im Jahr 2022 eine deutliche Kurskorrektur. Der DAX verlor 12,3 %, der EURO STOXX 50 11,7 % seines Kurswertes. Zeitweise hatten sich die Kursverluste sogar auf über 20 % aufaddiert, bevor im vierten Quartal eine Erholung einsetzte. Mehrere Gründe waren für diese Baisse verantwortlich: So belastete die restriktivere geldpolitische Ausrichtung der führenden Notenbanken als Folge der rekordhohen Inflation den Konjunkturausblick und stellte ein ungünstigeres monetäres Umfeld für die Aktienmärkte dar. Auch das weltwirtschaftliche Umfeld mit anhaltenden Lieferengpässen bei wichtigen Vorprodukten und wiederholten pandemiebedingten Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität in China fiel eher ungünstig aus. Im Ergebnis belasteten

die ökonomischen Rahmenbedingungen die Aktienmarktentwicklung. Zudem drückte auch das geopolitische Umfeld, insbesondere der Ukraine-Krieg, auf die Risikoneigung der Anleger und damit auf ihre Bereitschaft, Aktien zu halten oder zu kaufen.

2.1.2 Branchenentwicklung

Wettbewerb/Marktumfeld

Auch in 2022 hat sich die Fondsbranche trotz der Marktturbulenzen widerstandsfähig gezeigt. Der Ukraine-Krieg, steigende Inflationsraten und explodierende Energiepreise führten zu deutlichen Kursrückgängen an den Aktien- und Rentenmärkten, jedoch registrierten Fondsanbieter keine hohen Rückflüsse, sondern interpretieren die Reaktion der Anleger eher als eine Kaufzurückhaltung. Dabei flossen Fonds rund 66 Mrd € zu.

Ende 2022 verwalteten Fondsgesellschaften ein Gesamtvermögen in Höhe von 3,8 Bio €. Dies entspricht rund 12 % weniger als zu Jahresbeginn (4,3 Bio €). Der Abwärtstrend in den ersten drei Quartalen konnte im letzten Quartal 2022 gestoppt werden. Hier stieg das verwaltete Vermögen aufgrund der Erholung an den Börsen um 1 %.

Mit einem Vermögen von rund 1,9 Bio € bleiben offene Spezialfonds in Deutschland die größte Fondsgruppe. Unter Einbezug der freien Mandate mit einem Wert von 0,5 Bio € entfallen fast zwei Drittel des von den Fondsgesellschaften verwalteten Gesamtvermögens auf das rein institutionelle Geschäft. Zu den größten institutionellen Anlegergruppen gehören dabei seit vielen Jahren Altersvorsorgeeinrichtungen (Anlagevolumen: 669 Mrd €) und Versicherungsgesellschaften (Anlagevolumen: 528 Mrd €).

Das verwaltete Vermögen von offenen Publikumsfonds betrug in 2022 1,3 Bio €, das Netto-Vermögen der geschlossenen Fonds betrug 52 Mrd €. Dabei bestätigte der deutsche Fondsmarkt erneut seine Spitzenposition in Europa. Laut der Europäischen Zentralbank ist Deutschland mit einem Anteil von 28 % größter Fondsmarkt in der EU. Diese Führungsposition zeigt sich auch beim Wachstum. Hier stieg das Vermögen in den letzten fünf Jahren durchschnittlich um 6,1 % und damit deutlich stärker als beispielsweise in Italien (2,5 % pro Jahr) oder Frankreich (1,4 % pro Jahr).

Im Januar 2022 starteten Spezial- und Publikumsfonds mit Rekordzuflüssen von 30 Mrd €. Jedoch kam der Wendepunkt im Neugeschäft mit Beginn des Ukraine-Kriegs. Dabei flossen netto rund 4 Mrd € aus offenen Publikumsfonds über das gesamte Jahr ab. Dies ist weniger als in den von Krisen gezeichneten Jahren 2008 (27 Mrd €) und 2011 (15 Mrd €). Denn, allein im vierten Quartal wurden Zuflüsse in den Publikumsfonds von 5 Mrd € registriert. Eine stabile Komponente stellen dabei die privaten Anleger. In 2022 haben diese bis Ende September trotz steigender Zinsen 40 Mrd € neu angelegt. Fondssparpläne leisten zu dieser Entwicklung einen wichtigen Beitrag.

Innerhalb der Publikumsfonds erhielten Mischfonds in 2022 netto 12,5 Mrd € Zuflüsse und Immobilienfonds erzielten 4,5 Mrd € im Neugeschäft. Nach einem starken ersten Quartal stagnierte das Neugeschäft im Jahresverlauf jedoch. Rentenfonds, allen voran Fonds mit Schwerpunkt Euro oder europäische Währungen sowie Unternehmensanleihen-Fonds, verzeichneten in 2022 Abflüsse von 17,4 Mrd €. Aktienfonds verbuchten rund 0,5 Mrd € Zuflüssen. Dabei waren mit 20 Mrd € Mittelzuflüssen Produkte mit globalem Anlageschwerpunkt bei den Aktienfonds gefragt. Aus Fonds mit europäischem Anlageschwerpunkt, Nordamerika-Fonds und Schwellenländerfonds flossen dagegen insgesamt 17 Mrd € ab.

Vom schwierigen Marktumfeld konnten sich Publikumsfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen teilweise abkoppeln. Produkte, welche Fondsgesellschaften gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) klassifiziert haben, erhielten netto 5,4 Mrd € Mittelzuflüsse. Sie verwalteten ein Vermögen von 604 Mrd €. Das sind 20 % mehr als zum Ende des Vorjahres (503 Mrd €). Der Anstieg erklärt sich vor allem durch die Umstellung von konventionellen Fonds auf Fonds, die die entsprechenden Transparenzanforderungen der EU gemäß Artikel 8 oder 9 der SFDR erfüllen. Offene Spezialfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen verwalteten 135 Mrd €.

2.2 Geschäftsentwicklung und Lage der W&W Asset Management GmbH im Überblick

2.2.1 Geschäftsverlauf

Die W&W Asset Management GmbH liegt mit den von ihr betreuten Assets under Management im Verlauf des Jahres 2022 bedingt durch den starken Zinsanstieg deutlich unter dem Vorjahreswert. Dabei wiesen sie Ende Dezember 2022 ein Volumen in Höhe von 34,0 Mrd € (Vj. 43,5 Mrd €) auf.

Nachfolgende Tabelle liefert einen Überblick über die Entwicklung der Assets under Management in den vergangenen drei Jahren:

Assets under Management	2020 in Mio €	2021 in Mio €	2022 in Mio €
Konzernkunden	42.619	41.653	32.518
Privatkunden	1.300	1.799	1.517
Summe	43.919	43.452	34.035

Die W&W Asset Management GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen für die W&W Konzerngesellschaften. Rund 96 % der Assets under Management stammen daher von Konzernkunden.

Die Aufteilung der Assets under Management **nach Kundengruppen** stellt sich Ende Dezember 2022 wie folgt dar (in Mrd €):

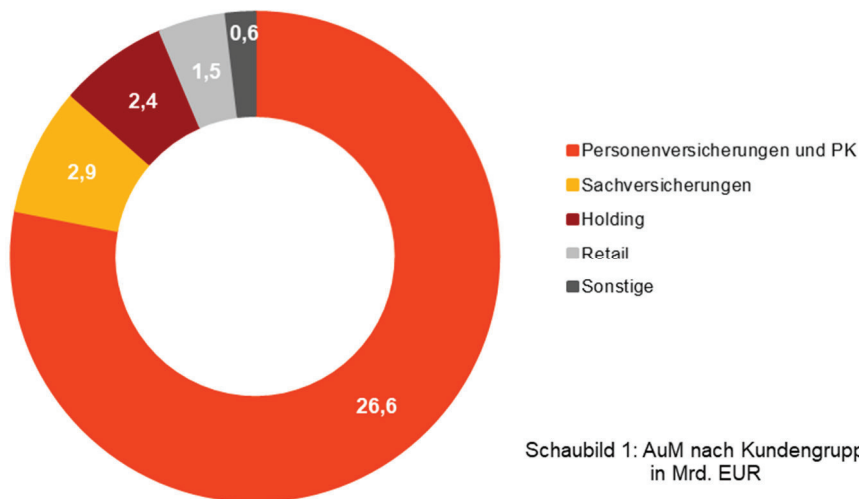
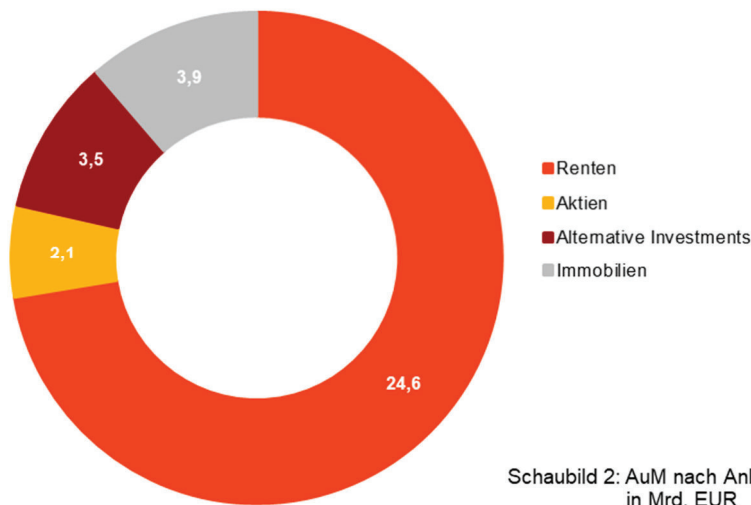


Schaubild 1: AuM nach Kundengruppen
in Mrd. EUR

Das Schaubild zeigt, dass die Personenversicherungen und die Pensionskassen (PK) mit rund 27 Mrd € den größten Anteil der Assets under Management in der Klassifizierung nach Kundengruppen ausmachen.

Das nachstehende Schaubild zeigt die Aufteilung der Assets unter Management **nach Anlageklassen** Ende Dezember 2022 (in Mrd €):



Der Großteil der Assets unter Management fällt in die Anlageklasse Renten, gefolgt von der Anlageklasse Immobilien und Alternative Investments.

Trotz des deutlichen Rückgangs der Assets unter Management stellt sich die Geschäftsentwicklung aus Sicht der Unternehmensleitung positiv dar, da trotz der widrigen Umstände der Ausbau wichtiger Assetklassen wie beispielsweise Alternative Investments vorangeschritten ist.

2.2.2 Ertragslage

Geprägt durch den Ukraine-Krieg, Lieferengpässen an den Gütermärkten, eine außergewöhnlich hohe Inflation, hohe Unsicherheiten am Kapitalmarkt und einem historischen Anstieg des Zinsniveaus, musste sich die Finanzbranche in 2022 weiterhin großen Herausforderungen stellen. Die Asset Management GmbH konnte dennoch das Geschäftsjahr 2022 mit einem Ergebnis v. St. (HGB) in Höhe von 41,0 Mio € abschließen.

Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft	2020	2021	2022
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Zinsüberschuss	- 1,1	- 1,2	- 0,2
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,0	5,0	16,0
Provisionsüberschuss	27,2	31,4	37,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	19,9	20,6	21,7
Ergebnis v. St.	17,2	25,4	41,0
Return on Equity v. St.	152,7 %	225,8 %	363,7 %
Kapitalrendite	41 %	50 %	60 %

Insgesamt verzeichnet die W&W Asset Management GmbH für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis v. St. (HGB) in Höhe von 41,0 Mio € (Vj. 25,4 Mio €) und erzielt einen Return on Equity vor Steuern von 363,7 % (Vj. 225,8 %). Maßgeblich hierfür ist die Ausschüttung irischer Beteiligungserträge im Jahr 2022.

Der Zinsüberschuss wird im Wesentlichen durch die Entwicklung des Zinsergebnisses der Pensionsrückstellungen beeinflusst.

Das Provisionsergebnis liegt mit 37,0 Mio € über dem Vorjahresniveau (Vj. 31,4 Mio €). Dies ist hauptsächlich auf die Verlagerung des Managements des Fonds „LBBW AM-69“ von Irland nach Deutschland zurückzuführen. Ebenfalls wirkt nun erstmals volljährig die in 2021 angepasste Vergütungsvereinbarung.

Der Verwaltungsaufwand inklusive DL-Ergebnis (HGB) liegt mit 12,1 Mio € über Vorjahresniveau (9,8 Mio €). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in 2022 in Höhe von 21,7 Mio € sind im Vergleich zum Vorjahr (20,6 Mio €) gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an höheren Aufwendungen aufgrund des an die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH ausgelagerten Baumanagements sowie an einem Einmaleffekt in den Personalkosten.

Die Ertragslage hat sich aus Sicht der Unternehmensleitung positiv entwickelt.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 33,2 % auf 67,8 Mio € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den deutlich höheren abzuführenden Gewinn zurückzuführen.

Die Bilanzsumme bestand dabei zu 34,8 % aus Forderungen an Kreditinstitute.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 beträgt 11,3 Mio €.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie für allgemeine Aufwendungen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung ist die Vermögenslage geordnet.

2.2.4 Finanzlage

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind fristenkongruent durch kurzfristige Forderungen abgedeckt. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 16,6 % (Vj. 22,1 %) und ist damit hinreichend bemessen.

Seit dem 1. Januar 2009 hat sich die W&W Asset Management GmbH im Rahmen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verpflichtet, ihren handelsrechtlichen Gewinn an die Wüstenrot & Württembergische AG abzuführen.

Das Fremdkapital setzt sich aus der Gewinnabführung, aus Rückstellungen sowie diversen Konten der Konzernrechnung zusammen.

Die laufende Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vor allem durch Vorauszahlungen für die von ihr zu erbringenden Dienstleistungen. Des Weiteren begleicht die W&W Asset Management GmbH ihre Provisionsverbindlichkeiten erst nach Eingang der entsprechenden Provisionsansprüche.

Das Stammkapital und die Rücklagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 11,3 Mio €. Die freien liquiden Mittel der W&W Asset Management GmbH befanden sich dabei größtenteils auf dem Girokonto. Des Weiteren hielt die Gesellschaft Anteile am W&W Vermögensverwaltende Strategie, W&W Nachhaltige Strategie und W&W Nachhaltige Strategie Renten. Darüber hinaus investierte die W&W Asset Management GmbH in dänische Hypothekendarlehen sowie in festverzinsliche Wertpapiere. Durch unsere konservative Anlagepolitik und eine konsequente Überwachung der Investments befinden sich die eingegangenen Risiken im Einklang mit dem Zweck der Gesellschaft als Dienstleister für die W&W-Gruppe.

Die Liquidität wird laufend überwacht und war in 2022 jederzeit gegeben, da den kurzfristigen Verbindlichkeiten mindestens entsprechende täglich fällige Forderungen gegenüberstanden und das Unternehmen über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügte.

Die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Kredite wurden nicht beansprucht.

Die Finanzlage zeigte sich aus Sicht der Unternehmensleitung stabil.

2.2.5 Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose (HGB)

Das Geschäftsjahr 2022 war durch den Ukraine-Krieg, Lieferengpässe an den Gütermärkten, eine außergewöhnlich hohe Inflation, hohe Unsicherheiten am Kapitalmarkt und einen historischen Anstieg des Zinsniveaus geprägt. Dies erforderte neben weiterhin hohen regulatorischen Anforderungen große Anstrengungen, Innovationskraft und Veränderungsbereitschaft. Es ist uns jedoch im Rahmen konzernweiter Strategieprojekte gelungen, Vorsorgemaßnahmen zu treffen, welche auch im Hinblick auf die nicht prognostizierten Marktgegebenheiten und Herausforderungen in 2022 positive Wirkung zeigten.

Die W&W Asset Management GmbH konnte den für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten Ergebniskorridor (29,0 Mio € bis 33,0 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der Ausschüttung irischer Beteiligungserträge mit 41,0 Mio € übertreffen. 2022 gab es, wie von uns prognostiziert, zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe.

Die Bilanzsumme hat sich durch den höheren erwirtschafteten Gewinn gegenüber der Prognose (Plan 2022: 65,5 Mio €) auf 67,8 Mio € erhöht. Insgesamt haben sich die Assets under Management mit 34,0 Mrd € deutlich unter Planniveau (42,9 Mrd €) entwickelt. Der Verwaltungsaufwand inkl. DL-Ergebnis lag mit 12,1 Mio € über der Prognose 2022 in Höhe von 10,2 Mio €.

2.2.6 Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage der W&W Asset Management GmbH ist stabil und geordnet.

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs, außergewöhnlich hohe Inflationsraten, steigender Zinsen und die hohen Unsicherheiten am Kapitalmarkt sind wir mit der Geschäftsentwicklung und dem erzielten Ergebnis zufrieden.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Allgemein

Das Risikomanagementsystem der W&W Asset Management GmbH ist darauf ausgerichtet, Risiken in vertretbarem Rahmen und nur in dem Maße einzugehen, welches ein angemessenes Wachstum der Gesellschaft bei dauerhafter Stabilität ermöglicht. Aus diesem Grund unterliegen alle strategischen und operativen Maßnahmen einer sorgfältigen Abwägung von Chancen und Risiken. Die risikopolitische Ausrichtung und der Umgang mit den eingegangenen Risiken werden dabei von der Risikostrategie der Gesellschaft vorgegeben, die sich aus der Geschäftsstrategie ableitet und konform zur Risikostrategie der W&W-Gruppe ist.

Als Teil einer Finanzdienstleistungsgruppe bewegt sich die W&W Asset Management GmbH in einem Branchenumfeld, das auf nationaler und zunehmend europäischer Ebene besonderen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen unterliegt. Die Anforderungsschwerpunkte bestehen im Wesentlichen aus den Themen Risikomanagement, Rechnungslegung, Informationssicherheit, Transparenz und Verbraucherschutz sowie Data Governance. Ferner ist die W&W Asset Management GmbH branchentypisch von nationalen und internationalen Zins- und Kapitalmarktentwicklungen abhängig.

Über die Gesamtrisikolage und wesentliche Einzelrisiken ist der Geschäftsleitung sowie der Gesellschafterin regelmäßig Bericht zu erstatten.

Da die AM im Wesentlichen als konzerninterner Finanzdienstleister im Kapitalanlagebereich der W&W-Gruppe tätig ist, und 96 % der von ihr betreuten AuM von der W&W-Gruppe stammen, ist die weitere Geschäftsentwicklung wesentlich mit der Entwicklung des Versicherungsgeschäfts verknüpft, insbesondere der Personenversicherungen und Pensionskassen.

3.2 Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der W&W Asset Management GmbH ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Chancen abgeleitet, die die Geschäftsführung mit der Geschäftsplanung und den Zielvereinbarungen mit dem operativen Management abstimmt.

Chancen werden dabei immer im Zusammenhang mit eventuellen Risiken betrachtet. Wir verfügen über solide Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils zu bewerten und verfolgen zu können.

3.2.1 Gesellschaft und Kunden

Chancen durch Veränderungsdynamik und demografischen Wandel

Der demografische Wandel und die veränderte Gesellschaft bieten neue Wachstumschancen. Viele Menschen werden älter und bleiben länger vital. Dieser selbstbestimmte und unabhängige Lebensstil wird dauerhaft nicht über die staatliche Rente allein finanzierbar sein. Selbstständigkeit, Mobilität und ein aktives Leben bis in das hohe Alter werden vermehrt mit einem privaten Kapitalstock finanziert. Aus unserer Sicht verlangt die Gesellschaft aufgrund der veränderten Lebensgewohnheiten nach mehr Flexibilität in den Produkten, in der Beratung und in der Kommunikation.

Das bedeutet für uns als W&W-Gruppe, mit unserer Expertise im Vorsorge- und Anlagebereich, dass sich große Marktpotenziale für unsere Leistungen, Beratungsansätze und Zielgruppenkonzepte bieten. Mit der Entwicklung neuer und nachhaltiger Produkte mit alternativen Garantien oder mit zusätzlicher Flexibilität und der Nutzung verschiedenster Kommunikationsmedien stellt sich die W&W-Gruppe auf diesen Wandel ein.

Die W&W Asset Management GmbH unterstützt hierbei die Konzernunternehmen bei der Entwicklung und Implementierung von innovativen Investmentprodukten.

Chancen durch Nachhaltigkeit

Um das Thema Nachhaltigkeit in der W&W-Gruppe noch weiter zu stärken, wurde eine konzernübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Diese orientiert sich an den ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) und umfasst sechs Handlungsfelder: Eigener Betrieb, Kunde & Produkt, Kapitalanlage & Refinanzierung, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen aktualisiert, die spätestens bis 2025 umgesetzt werden sollen.

Unser Geschäft wollen wir umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betreiben. Hier sehen wir uns auch in der Verantwortung der aktuellen und nachfolgenden Generationen. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Folge der veränderten Regulierung (Transparenz- und Taxonomieverordnung), sondern als Möglichkeit die Transformation des Geschäftsmodells zu beschleunigen.

Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz stellen wichtige Entscheidungskriterien für uns als Unternehmen als auch für unsere jetzigen und künftigen Kundinnen und Kunden dar.

So implementieren wir die Vorgaben und Aspekte der Nachhaltigkeit, die durch die Unternehmen der W&W-Gruppe bzw. der Kunden vorgegeben werden. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit mit den verstärkt auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Fonds Genius Strategie, W&W Nachhaltige Strategie, W&W Nachhaltige Strategie Renten und W&W Nachhaltige Strategie Aktien zusätzliche Zielgruppen zu erreichen.

3.2.2 Ökonomie

Chancen durch Kapitalanlagenmanagement

Das Jahr 2022 brachte in Deutschland einen beschleunigten Zinsanstieg und hohe Inflation. Dabei steigt die Bedeutung einer effektiven Kapitalanlage. Als Kompetenzzentrum „Asset Management“ mit rund 34,0 Mrd € Assets unter Management bietet die W&W Asset Management GmbH spezialisierte Investmentansätze und deren systemseitige Abbildung für die Unternehmen der W&W-Gruppe an. Dabei betreut die W&W Asset Management GmbH die Asset-Klassen Aktien, Renten, Geldmarkt, und Devisen inklusive der dazugehörigen Derivate, Alternative Investments und Immobilien.

Die W&W Asset Management GmbH agiert im Rahmen ihrer Mandate als die zentrale Plattform für die Credit Steuerung und schafft damit die Basis für einen gemeinsamen und zielgerichteten Credit-Investitionsprozess in der W&W-Gruppe, ohne dabei die Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Einzelunternehmen einzuschränken und die geforderte Funktionstrennung nach MaRisk zu verletzen.

So managt die W&W Asset Management GmbH im Zuge einer konsequent wert- und risikoorientierten Anlagestrategie stringent die Chancen und Risiken der verwalteten Kapitalanlagen auf Basis der Vorgaben unserer Konzernkunden.

3.2.3 Politik

Chancen durch zunehmende Regulatorik und Verbraucherschutz

Das Erfüllen der steigenden regulatorischen Anforderungen wie zum Beispiel die verpflichtende Aufnahme des Themas Nachhaltigkeit in die Beratung im Rahmen der Erweiterungen von Markets in Financial Instruments Directive II (MIFID II) kann den Fokus auf die Fonds-Direktanlage stärken und bietet somit Chancen für die verstärkt auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Publikumsfonds.

3.2.4 Technologie

Chancen durch Digitalisierung und technischen Fortschritt

Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und damit Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen und die Ausweitung an betreuten Assetklassen genutzt werden.

Homeoffice und mobiles Arbeiten haben sich nach der Coronavirus-Pandemie etabliert und beschleunigen weiterhin die digitale Transformation in der betrieblichen Arbeitswelt.

3.2.5 Chancen durch unsere Mitarbeiter

Für die W&W-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen und die W&W Asset Management GmbH als Teil dieser Gruppe ist die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentraler Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Mit umfassenden Arbeitgeberleistungen wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt. Beispielsweise, enthält die Arbeitgeberleistung „Beruf+“ vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Mobilität, Familie, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten, insbesondere digital und auf dem neuen W&W-Campus.

3.3 Risikobericht

3.3.1 Risikoorganisatorische Rahmenvorgaben

In der Group Risk Policy, die auch für die W&W Asset Management GmbH gilt, ist der organisatorische Rahmen für das Risikomanagement der W&W-Gruppe definiert. Dieser Rahmen umfasst neben Kernfunktionen, Zielen und Leitsätzen des Risikomanagements insbesondere auch die Definition wesentlicher Begrifflichkeiten sowie die Beschreibung aufbau- und ablauforganisatorischer Rahmenbedingungen. In der W&W-Gruppe sind insgesamt sechs Risikobereiche mit nachgeordneten Risikoarten identifiziert und als grundsätzlich wesentlich definiert worden. Für die W&W Asset Management GmbH sind folgende Risikobereiche relevant: Marktpreisrisiken, Adressrisiken, operationelle Risiken, Geschäftsrisiken und Liquiditätsrisiken. Konzentrations- und Nachhaltigkeitsrisiken stellen keinen eigenen Risikobereich dar, sondern werden über alle Risikobereiche und –arten hinweg betrachtet. Die Einstufung der Wesentlichkeit erfolgt in Abstimmung zwischen den Risikocontrollingeinheiten der W&W-Gruppe.

Aufgrund des risikoarmen Geschäftsmodells stehen im Risikotragfähigkeitskonzept der W&W Asset Management GmbH derzeit die operationellen Risiken und die Geschäftsrisiken im Vordergrund. Daneben werden die Risikobereiche Marktpreis- und Adress- & Creditspreadrisiken limitiert. Für den nicht limitierten Risikobereich der Liquiditätsrisiken wird keine Risikodeckungsmasse reserviert.

Die W&W Asset Management hält Beteiligungen. Aufgrund des Anteils der Beteiligungen bestehen Beteiligungsrisiken in Form von Abschreibungsrisiken (dauerhafte Bewertungsverluste) bzw. in Form von Ausschüttungsausfällen. Die Beteiligungsrisiken sind dem Risikobereich Marktpreisrisiko zugeordnet.

3.3.2 Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess wird von den konzerninternen Vorgaben und den gesetzlichen sowie aufsichtsrechtlichen Erfordernissen abgeleitet. Seit dem 26. Juni 2021 unterliegt die W&W Asset Management GmbH als mittleres Wertpapierinstitut/Wertpapierfirma den neuen Vorschriften der Investment Firm Regulation (IFR) (Verordnung (EU) 2019/2033) und dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG).

Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) werden Funktionsfähigkeit und Angemessenheit der Aktivitäten im Risikomanagement regelmäßig durch die Interne Revision überprüft.

Durch den Risikomanagementprozess wird der Risikomanagementkreislauf systematisch gesteuert. Der Risikomanagementkreislauf ist in die folgenden fünf einzelnen Schritte aufgeteilt:

- Risikoidentifizierung (Wesentlichkeitsinventur, Wesentlichkeitsmatrix)
- Risikobeurteilung (Limit- und Liniensystem, Ampelsystematik)
- Risikonahme (Zeichnungsrichtlinien, Strategische Asset Allocation)
- Risikoüberwachung (Regelmäßige Überprüfung der Risikolimits)
- Risikoberichterstattung (Ad-hoc-Risikomeldungen, interne und externe Berichterstattung)

Die Überwachung der identifizierten Risikobereiche Marktpreisrisiken, Adressrisiken, operationelle Risiken, Geschäftsrisiken, Liquiditätsrisiken und Risikokonzentrationen erfolgt dabei anhand von Indikatoren und vorgegebenen Schwellenwerten. Die Abgrenzung der Rollen und Verantwortlichkeiten der im Risikomanagementprozess einbezogenen Einheiten ist in der Group Risk Policy festgelegt. Das Inventar der bei der W&W Asset Management GmbH vorhandenen Risiken wird sowohl durch die jährliche Risikoinventur als auch durch das laufende Risikoreporting überprüft und aktualisiert.

3.3.3 Risikokapitalisierung

Grundsätzliches Ziel des quantitativen Risikomanagements ist es, gegenüber den internen und externen Vorgaben eine angemessene Risikotragfähigkeit nachzuweisen. Risikotragfähigkeit kann auf Basis verschiedener Sichtweisen und Modelle definiert werden (z.B. regulatorisch, bilanzorientiert, barwertig), wobei es letztlich immer darum geht, ausreichende finanzielle Mittel zur Abdeckung der eingegangenen Risiken zur Verfügung zu haben und damit die Existenz des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die W&W Asset Management GmbH strebt ein angemessenes und ausreichendes Verhältnis zwischen dem erforderlichen Risikokapitalbedarf und dem zur Deckung von Risiken verfügbaren Risikodeckungspotenzial an, d.h. eine angemessene Risikotragfähigkeitsquote. Dieses Ziel soll jederzeit und auf Dauer erreicht werden.

Die Ermittlung und Kontrolle der Risikotragfähigkeit für die W&W Asset Management GmbH erfolgt durch das Risikomanagement der Gesellschaft und richtet sich nach den gültigen gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und betriebsinternen Bestimmungen.

Die Risikosteuerung in der W&W Asset Management GmbH basiert auf einem bilanzorientierten Ansatz. Diese periodenbezogene Betrachtung auf Basis von GuV- und Bilanzgrößen dient der laufenden Sicherstellung der Unternehmensexistenz und orientiert sich an den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und IFRS.

Grundlage zur Ermittlung der Risikodeckungsmasse sind die Eigenmittel gemäß IFR ergänzt um den Überschuss des lfd. Geschäftsjahres abzüglich der Mindesteigenmittelausstattung gemäß Artikel 11 IFR sowie eines Sicherheitszuschlags.

Die Gesamtinstitutsverlustobergrenze ist das aus der Risikodeckungsmasse abgeleitete maximale Risikokapital, das tatsächlich zur Bedeckung von Risiken eingesetzt werden soll.

3.3.4 Risikosteuerung

Im Rahmen der Risikostrategie wird festgelegt, wie mit wesentlichen Risiken umgegangen wird und welche Ziele dabei verfolgt werden. Instrumente und Maßnahmen zur Risikosteuerung werden benannt.

Zur Unterstützung der Risikosteuerung werden Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme eingesetzt. Schwellenwerte sind an verschiedenen Kenngrößen anknüpfende, quantitativ messbare Auslöser (Trigger) von Aktionen. Innerhalb des Risikomanagementprozesses sind an verschiedenen Stellen solche Triggerpunkte definiert.

Ampeln finden insbesondere im Rahmen der ordentlichen internen Risikoberichterstattung zur gesamthaften Einschätzung der Risikolage Anwendung. Die Ampelschaltung basiert in der Regel auf Schwellenwerten, kann sich aber auch bei nicht definierten Schwellenwerten auf qualitative Einschätzungen stützen.

3.3.5 Risikolimits

Für die W&W Asset Management GmbH existiert ein konzernkonsistentes Limitsystem. Das Risikodeckungspotential wird bilanzorientiert auf Basis der Eigenmittel sowie des geplanten jährlichen Ergebnisses ermittelt. Die Risikolimits werden aus dem unternehmerisch definierten Risikoappetit abgeleitet und orientieren sich an dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial. Die einzelnen Limits werden je Risikoart gesetzt und leiten sich aus der Risikostrategie und dem Risikodeckungspotenzial ab.

Die Risikolimitierung dient der Begrenzung von Risiken auf ein maximal zulässiges Niveau, das den Risikoappetit darstellt. Sie erfolgt über die Zuteilung der Risikodeckungsmasse auf Risikobereiche, das heißt die zielgerichtete Allokation der zur Risikoabdeckung verfügbaren finanziellen Mittel.

Das vorhandene Risikokapital determiniert die Vergabe von Risikolimits. Grundsätzliches Ziel der Risikokapitalallokation ist es, die verfügbaren finanziellen Mittel vornehmlich in den Bereichen einzusetzen, die eine adäquate Verzinsung erwarten lassen. Ferner sind aus Diversifikationsaspekten starke Konzentrationen auf einzelne Risikobereiche zu vermeiden.

Im Rahmen der vierteljährlichen Risikotragfähigkeitsrechnungen werden die Auslastungen der Risikolimits überprüft. Hierzu wird die Relation zwischen ermitteltem Risikokapitalbedarf und dem bestehenden Risikolimit gebildet. Ab einer Auslastung von 75 % wird die Geschäftsführung ad hoc informiert, die dann evtl. Maßnahmen zu treffen hat.

Zusätzlich werden aufgrund des Inkrafttretens der Investment Firm Regulation IFR (Verordnung (EU) 2019/2033) und dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG), auch die für die W&W Asset Management GmbH erforderlichen Kapitalfaktoren (K-Faktoren) limitiert. Als internes Limit wurde festgelegt, dass die K-Faktoren insgesamt 75 % der Eigenmittel nicht überschreiten sollen.

In der aktuellen Berichtsperiode sind keine Überschreitungen der Limitvorgaben festgestellt worden. Die Gesamtverlustobergrenze in Höhe von 44,4 Mio € wurde zum Bilanzstichtag eingehalten (Limitauslastung 18,4 %).

Durch regelmäßige Risikoberichte werden die Geschäftsführung und das Konzernrisikomanagement quartalsweise und, falls notwendig, auch ad hoc über die Risikolage informiert.

3.4 Fazit

Der wesentliche Werttreiber des Geschäfts der W&W Asset Management GmbH ist das Volumen der verwalteten Assets under Management. Die Höhe des verwalteten Vermögens hängt hierbei stark von der Bestands- und Neugeschäftsentwicklung der Mandanten sowie von der Marktentwicklung ab.

Im Berichtsjahr bestanden in allen Risikobereichen zu keinem Zeitpunkt Risiken, die das Fortbestehen der Gesellschaft gefährdet hätten. Die Gesamtinstitutsverlustobergrenze in Höhe von 44,4 Mio € wurde zum Bilanzstichtag eingehalten. Die Gesamtlimitauslastung beträgt 18,4 %.

Als Folge der zunehmenden Unsicherheiten, die sich aus dem gegenwärtigen Umfeld ergeben, bestehen für die gesamte Finanzbranche und damit auch für die W&W Asset Management GmbH als Teil der W&W-Gruppe Risiken, die in unseren Szenariorechnungen zu erheblichen ökonomischen Verlustrisiken und in extremen Szenarien durchaus zu existenzbedrohenden Auswirkungen führen könnten.

Im Hinblick auf den Ukraine-Krieg ist die W&W Asset Management GmbH als Teil der W&W-Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt von den derzeit erkennbaren direkten Auswirkungen nur in begrenztem Umfang betroffen. Indirekte Auswirkungen auf die Risikolage können insbesondere durch konjunkturelle und Kapitalmarktrisiken (u.a. Inflation, Zins-, Aktien-, und Creditspreadentwicklung) entstehen.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit bei der W&W Asset Management GmbH nicht zu erkennen.

Insgesamt ist die W&W Asset Management GmbH als Teil der W&W Gruppe angemessen gerüstet, um die internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement erfolgreich umzusetzen.

4. Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

4.1 Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der konjunkturelle Ausblick für die deutsche Wirtschaft wird von verschiedenen Belastungsfaktoren getrübt. So entzieht die im langfristigen Vergleich weit überdurchschnittliche Inflation den Privathaushalten Kaufkraft und lässt in der Folge eine schwache Konsumnachfrage erwarten. Ein im Jahresverlauf 2023 prognostiziertes Absinken der Preissteigerungsraten, Unterstützungsmaßnahmen der Bundesregierung wie die Energiepreisbremse und auch höhere Steigerungsraten der Nominallöhne mildern die Belastung aber zumindest etwas ab. Die inzwischen restriktivere Geldpolitik der EZB belastet zudem die zinssensitiven Bereiche der Wirtschaft, z. B. die Unternehmens- und Bauinvestitionen. Schließlich sprechen eine Wachstumsschwäche in wichtigen Abnehmerstaaten wie z. B. den USA sowie die geopolitischen Rahmenbedingungen für eine zurückhaltende Entwicklung des Exportgeschäfts. Zusammenfassend stellt eine Stagnation der Wirtschaftsleistung 2023 das wahrscheinlichste Konjunkturszenario für die deutsche Wirtschaft dar. So prognostiziert z. B. die Deutsche Bundesregierung einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %.

Die wichtigsten Einflussfaktoren sprechen im Jahresverlauf 2023 für eine allmähliche Beruhigung bei der Preisentwicklung. So ist im wahrscheinlichsten Szenario davon auszugehen, dass die Energie- und Rohstoffpreise ihren Anstieg nicht mit der gleichen Dynamik wie im Vorjahr fortsetzen werden, sodass die für die Inflationsberechnung relevanten Jahresraten zukünftig wieder niedriger ausfallen werden. Auch im Bereich der Lieferengpässe bei Vorprodukten besteht die berechtigte Hoffnung auf eine Verbesserung der Lage. Auf der anderen Seite weisen die Löhne in Deutschland, unter anderem mit dem Ziel einer Erhaltung der realen Einkommen, bereits einen überdurchschnittlichen Anstieg auf. Auch die Berücksichtigung der Klimaneutralität in der Wirtschaft wird strukturell preiserhöhend wirken. Im Ergebnis ist 2023 zwar ein Rückgang der Inflation zu erwarten, die aber dennoch auf einem höheren Niveau verharren dürfte als noch vor der Coronavirus-Pandemie.

Anleihemärkte

Die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen orientiert sich eng an der Leitzinsentwicklung. Nachdem die EZB nach ihrer Dezembersitzung 2022 die Absicht verkündet hat, die Leitzinsen noch signifikant weiter zu erhöhen und das final erreichte Niveau für längere Zeit beibehalten zu wollen, stellen noch etwas steigende Zinsen im kurzfristigen Laufzeitenbereich für 2023 das wahrscheinlichste Szenario dar. Der Ausblick für das langfristige Zinsniveau fällt weniger eindeutig aus. So sprechen noch höhere Leitzinsen, eine weiterhin überdurchschnittlich hohe Inflation und bislang immer noch negative Realzinsen für ein anziehendes Renditeniveau bei lang laufenden Anleihen. Auf der anderen Seite zeichnen sich im Jahresverlauf zumindest ein Abwärtstrend der Inflation und ein Ende der Leitzinsanhebungen seitens der EZB ab. Zusammen mit der erwarteten schwachen Konjunktorentwicklung könnte dadurch das Langfristzinsniveau allmählich wieder unter Druck geraten.

Aktienmärkte

Für den weiteren Ausblick der europäischen Aktienmärkte sind verschiedene Szenarien vorstellbar. Grundsätzlich stellen erwartete weitere Leitzinsanhebungen der führenden Notenbanken aufgrund eines ungünstigeren monetären Umfelds eine Belastung für die Aktienkurse dar. Aufgrund des wieder gestiegenen Zinsniveaus haben zudem Anleihen in Relation zu Aktien an Attraktivität gewonnen. Außerdem ist 2023 mit einem eher schwierigen konjunkturellen Umfeld für die Unternehmen zu rechnen, sodass positive Gewinnentwicklungen nicht garantiert sind. Entsprechende enttäuschende Unternehmensmeldungen könnten ebenfalls zu Kursrückgängen führen. Schließlich scheint die geopolitische Lage auch 2023 angespannt zu bleiben, sodass die Risikoneigung der Anleger und damit ihre Bereitschaft, Aktien zu kaufen, aufgrund der politischen sowie ökonomischen Unsicherheiten begrenzt ausfallen dürfte. Auf der anderen Seite haben die 2022 erfolgten Kurskorrekturen zu einem Rückgang des Bewertungsniveaus von Aktien geführt, sodass diese wieder günstiger erscheinen. Zudem dürften die führenden Notenbanken im Jahresverlauf ihre Leitzinserhöhungen reduzieren und ggf. auch beenden. Allein dieser Ausblick auf eine nicht noch restriktivere Geldpolitik könnte die Aktienmärkte stützen. Gerade gegen Jahresende könnte sich der Blick der Marktteilnehmer außerdem bereits auf das Folgejahr und eine erhoffte konjunkturelle Erholung richten. Da die Aktienmärkte häufig zukünftige Wirtschaftsentwicklungen vorwegnehmen, könnten auch diese zuversichtlicheren Perspektiven wieder für Kursgewinne sorgen. Schließlich sind als ein mögliches günstiges Börsenszenario auch positive geopolitische Entwicklungen, z. B. ein Ende der Kampfhandlungen in der Ukraine, nicht völlig ausgeschlossen.

4.2 Künftige Geschäftsentwicklung W&W Asset Management GmbH

Die folgenden Aussagen basieren auf den Einschätzungen im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Prognose“.

Für die zukünftige Entwicklung haben wir eine zurückhaltende gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie eine auf hohem Niveau verharrende Preissteigerungsrate unterstellt. Außerdem gehen wir aufgrund der Signale der Notenbanken und der Inflationserwartungen für 2023 von einer Stabilisierung des Zinsumfelds sowie von geringen Kurssteigerungsraten am Aktienmarkt aus. Insgesamt verbleiben hohe volkswirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten. Eine Eintrübung der Rahmenbedingungen wird sich auch auf die nachfolgenden Prognosen auswirken.

Durch die innovative Weiterentwicklung von Aktivprodukten, weitere maschinelle Unterstützung unserer Geschäftsprozesse und Investitionen in die Qualität unserer Mitarbeiter werden wir den gestiegenen Renditeerwartungen begegnen sowie die Erfüllung von gesteigerten regulatorischen Anforderungen an unsere Mandanten unterstützen. Dabei verfolgen wir einen ambitionierten und profitablen Wachstumskurs. Jährliche Produktivitätssteigerungen sowie eine Stärkung der Dynamik und Innovationskraft sind weitere wesentliche Elemente von „W&W-Besser! Stufe 2!“.

Neben diesen zentralen Punkten spielt das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Kapitalanlagemanagement eine tragende Rolle. Daher werden wir uns in den kommenden Jahren auf die folgenden Themenbereiche fokussieren:

- Analyse und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Kapitalanlagen
- Weiterer Ausbau der Expertise im Front- und Middle-Office in den von der W&W Asset Management GmbH betreuten Asset-Klassen und in Bezug auf nachhaltige Kapitalanlagen.
- Nachhaltige Realisierung der Ergebnisziele durch Kostensenkungs- und Wachstumsmaßnahmen.
- Sicherstellung eines überdurchschnittlichen Risikomanagements.

Die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Insbesondere dient auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowohl für Frauen wie auch für Männer der erfolgreichen Umsetzung des Ziels, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu steigern.

Eine Steigerung der Assets under Management kann auch künftig durch die Übernahme der Kapitalanlageberatung für weitere konzerninterne Kunden und einem Ausbau der Retail-Gelder erreicht werden. Bei einem eventuellen Wertverlust der Assets under Management können Ertragsrisiken entstehen, da sinkende Provisionserträge mit relativ fixen Verwaltungsaufwendungen einhergehen. Zum Jahresende 2022 lagen die Assets under Management bei 34,0 Mrd € (Vj. 43,5 Mrd €), zum Jahresende 2023 erwarten wir aufgrund der prognostizierten Zinsentwicklung einen leichten Anstieg der Assets under Management.

Für das Jahr 2023 prognostizieren wir insgesamt ein positives Ergebnis vor Steuern in einem Ergebniskorridor von 19,0 Mio € bis 24,0 Mio €. Außerdem gehen wir davon aus, dass der Verwaltungsaufwand inklusive DL-Ergebnis (HGB) 2023 auf ähnlichem Niveau von 2022 liegen wird.

Die Bilanzsumme wird nach den Planungen in 2023 aufgrund des prognostizierten Ergebnisses gegenüber 2022 sinken. Dabei erwarten wir für 2023 zu keiner Zeit einen Liquiditätsengpass.

4.3 Gesamtaussage W&W Asset Management GmbH

Für 2023 gehen wir aufgrund der erwarteten Thesaurierung von Beteiligungserträgen in Irland sowie der Verlagerung von Fondsbeständen im Rahmen des Projekts „Shamrock“ von einem Rückgang der Erträge aus. Aufgrund der notwendigen Umsetzung regulatorischer Anforderungen erwarten wir einen Anstieg der Kosten. Bei den Assets under Management erwarten wir im Jahr 2023 einen leichten Volumenanstieg gegenüber 2022. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 ein gegenüber 2022 deutlich niedrigeres Ergebnis vor Steuern.

4.4 Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

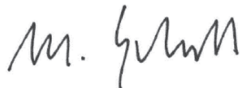
Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der W&W-Gruppe beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und zu aktualisieren, besteht nicht.

Ludwigsburg, den 28. März 2023
W&W Asset Management GmbH



Alexander Mayer



Matthias Schell



Steffen Sihler